



Volksfestummel vor der ehemaligen Kongresshalle

## Nürnberg mit Kindern

Der Großraum Nürnberg bietet auch für die jüngsten Reisenden ein breites Freizeit- und Kulturangebot, dessen Spektrum vom Tiergartenbesuch bis zu speziellen Kindermuseen reicht.

Man kann zum Eislaufen in die Arena gehen, sich in der Indoor-Erlebniswelt Tucherland vergnügen oder ein Kindertheater besuchen. Spaßbad- und Thermalbadfreunde planschen und erholen sich im **Fürthermare** (→ S. 176) oder im **Palm Beach** (→ S. 176). Und wer die kleinen bunten Plastikfiguren liebt, für den gehört ein Abstecher zum **Playmobil-FunPark** zum Pflichtprogramm. Nicht nur unter pädagogischen Gesichtspunkten lohnt ein Besuch des Erfahrungsfeldes zur Entfaltung der Sinne sowie des Walderlebniszentrums in Tennenlohe. Prächtige Ritterrüstungen gibt es im **Kaiserburgmuseum** (→ S. 25) zu bewundern. Für einen Gruselfaktor sorgen die **Lochgefängnisse** (→ S. 41). Und wer in der Altstadt mit dem Nach-

wuchs nur einfach mal auf einen Spielplatz will, der findet einen schönen Platz zum Austoben auf der Insel Schütt gleich beim Heilig-Geist-Spital.

### Eislaufen

Bei entsprechenden Temperaturen finden sich einige Eisflächen zum Schlittschuhlaufen. Besonders geeignet ist der **Kleine Dutzendteich** und die benachbarten Nummernweiher sowie der **Valznerweiher**. Will man von der Witterung unabhängig sein, dann bleibt nur das in den Wintermonaten geöffnete **Arena-Eisstadion** am Dutzendteich (arena-nuernberg.de). Hier finden auch die Heimspiele des Eishockeyclubs Nürnberger Ice Tigers statt. In Fürth wird der **Stadtparkweiher** als Natureisfläche genutzt.

### Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne

Jeden Sommer werden mit einem leicht veränderten Programm alle menschlichen Sinne vom Hören, Tasten, Schmecken bis hin zum Erleben von Bewegungen (Balanceklötze, Pendelfähre etc.) angesprochen. Die verschie-

denen Stationen des Aktionsparcours sollen Spielfreude, Kreativität und Forscherdrang wecken.

Johann-Soergel-Weg. Mai bis Mitte Sept. tägl. 10–18 Uhr, Sa erst ab 13 Uhr. Eintritt 8,50 €, Kinder 7 €. erfahrungsfeld.nuernberg.de.

## KIBALA im DB-Museum

Das Kinder-Bahnland, kurz KIBALA, ist eine eigene 1000 Quadratmeter große „Erlebniswelt“ für junge Besucher. Kinder haben hier die Möglichkeit, sich auf spielerische Weise mit Eisenbahntechnik vertraut zu machen und so den Unterschied zwischen Diesel-, Dampf- und E-Lok kennenzulernen. Wer will, kann als Schaffner „arbeiten“ oder einfach nur so mit der Kindereisenbahn fahren. Highlights sind die Fahrt in einem nachempfundenen ICE-Abteil sowie im Fahr Simulator.

Lessingstr. 6. Di–Fr 9–17 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr. Eintritt 9 €, Kinder 5 €, Familienkarte 18 €. dbmuseum.de.

## Kindermuseum

Das im ehemaligen Schlachthof an der Rothenburger Straße untergebrachte Kindermuseum lädt mit zahlreichen Mitmachstationen dazu ein, den Alltag der Urgroßeltern kennenzulernen und die Erde als faszinierende Schatzkammer zu begreifen und zu erforschen.

Michael-Ende-Str. 17. Sa 14–17.30 Uhr, So 10.30–16.30 Uhr. Eintritt 8 €. kindermuseum-nuernberg.de.

## Kindertheater

Nürnberg besitzt eine ebenso renommierte wie überregional bekannte freie Kindertheaterszene. Theater Mumpitz, Theater Rootslöffel und Theater Pfütze bieten ansprechende Stücke, die sich an ein jugendliches Publikum richten. Über die wechselnden Produktionen und die jeweiligen Termine informieren die jeweiligen Homepages.

Theater Mumpitz, Michael-Ende-Str. 17, theater-mumpitz.de; Theater Rootslöffel, Troststr. 6, rootsloeffel.de; Theater Pfütze, Äußerer Laufer Platz 22, theater-pfuetze.de.

## Planetarium

Das Nicolaus-Copernicus-Planetarium hat auch ein spezielles Programm für Kinder und Jugendliche mit thematischen Veranstaltungen (z. B. „Peterchens Mondfahrt“ oder „Zauber des Teleskops“).

Am Plärrer 41. Eintritt 10 €, erm. 7 €. Programmansage ☎ 0911/265467. planetarium-nuernberg.de.

## PLAYMOBIL-FunPark

Für alle kleinen und großen Freunde von „Playmo“ gehört ein Besuch im FunPark in Zirndorf (5 km westl. von Fürth) zum Pflichtprogramm. Zahlreiche Attraktionen wie die Piraten- oder Ritterwelt, Wasserspiele, ein Rutschenhügel und eine Kletterwand sorgen für viel Abwechslung. Es gibt auch einen Aktivspielplatz und einen großen Sand- und Matschplatz, der vor allem die kleinsten Besucher begeistert.

Brandstätter Str. 2–10, 90513 Zirndorf. Tägl. 9–19 Uhr, im Winter 10–18 Uhr. Außenbereich nur von Ende März bis Anfang Nov. geöffnet. Eintritt je nach Saison 15,90–17,90 €. playmobil-funpark.de.

## Schulmuseum

Integriert im Museum Industriekultur ist das Schulmuseum, das einen Blick auf die letzten 500 Jahre Schulgeschichte wirft. In einem historischen Klassenzimmer kann man den Unterricht um das Jahr 1910 nacherleben. Da sieht man den eigenen Schulalltag gleich mit anderen Augen! Zudem gibt es Einblicke in das Zusammenspiel zwischen Schule, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. Aufgrund von Renovierungsarbeiten wird die Ausstellung bis Ende 2025 geschlossen sein.

Äußere Sulzbacher Str. 60–62. Di–Fr 9–17 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr. Eintritt 7,50 €, Kinder 2,50 € (10,50 € als Tageskarte für 7 Museen). [museen.nuernberg.de/schulmuseum](http://museen.nuernberg.de/schulmuseum).

## Spielzeugmuseum

Von der Puppenküche bis zur Modelleisenbahn sind nicht nur Spielsachen aus drei Jahrtausenden zu sehen, es wird auch versucht, die soziale und kulturelle Bedeutung von Spielen und Spielzeug aufzuzeigen. Modernes Spielzeug wie Legosteine, Matchbox-Autos und Barbie-Puppen fehlen selbstverständlich auch nicht. Im Kinderbereich „Kids on Top“ im Dachgeschoss können Kinder spielen, basteln, mit verschiedenen Baukästen experimentieren, kickern oder auch in Kinderbüchern lesen. Das zugehörige Freigelände mit Spielplatz und Café hat nur im Sommerhalbjahr geöffnet.

Karlstraße 13–15. Di–Fr 10–17, Sa/So 10–18 Uhr; während des Christkindlesmarktes auch Mo 10–17 Uhr. Eintritt 7,50 €, Kinder 2,50 €. (10,50 € als Tageskarte für 7 Museen). [spielzeugmuseum-nuernberg.de](http://spielzeugmuseum-nuernberg.de).

## Stadtführungen für Kinder

Beliebte Alternativen zu den klassischen Touren durch die Altstadt sind spezielle Kinderführungen, z. B. die kindergerechte Erkundung der historischen Felsengänge (So 11.30 und 13.30 Uhr, 10 €, Bergstraße 19, [historischefelsengaenge.de](http://historischefelsengaenge.de)) oder die Kinderführung „Von Königen, Rittern und Edelfrauen – die Nürnberger Burg für Kinder“ ([geschichte-fuer-alle.de](http://geschichte-fuer-alle.de)).

## Tiergarten

Die besonderen Attraktionen des Nürnberger Tiergartens sind das umstrittene Delfinarium mit der 2011 eröffneten Lagune (2–3 Vorführungen tägl.), das Gorilla-Freigehege, das Manatihuus (Tropenhaus) sowie der Aqua Park. Im Nürnberger Tiergarten leben etwa 360

Tierarten (Sibirische Tiger, Löwen, Wölfe, Nashörner, Eisbären etc.) und mehr als 2200 Tiere. Zudem gibt es themenorientierte Führungen. Der 63 Hektar große Landschaftszoo zählt zu den schönsten und größten in Europa. Seit 2024 gibt es noch einen spektakulären 450 Meter langen Baumwipfelpfad. Für Kinder ist es ein besonderes Erlebnis, an einer kommentierten Fütterung teilzunehmen oder im Streichelzoo auf Tuchfühlung zu gehen. Artgemäßes Futter für die Tiere im Streichelzoo gibt es in den dort befindlichen Futterautomaten. Und ein Spielplatz zum Austoben fehlt selbstverständlich auch nicht.

Am Tiergarten 30, Straßenbahn Linie 5: Tiergarten. April bis Sept. 8–19.30 Uhr, im Winter 9–17 Uhr. Eintritt 20 €, erm. 15 €, Kinder 9,40 €. [tiergarten.nuernberg.de](http://tiergarten.nuernberg.de).

## Tucherland

Das Tucherland ist eine Erlebniswelt für Kinder samt Kartbahn, Hochseilgarten, Hüpfburg und Trampolinanlage – ideal zum Austoben bei schlechtem Wetter. Beliebt auch zum Feiern von Kindergeburtstagen, daher kann es manchmal etwas laut werden. Bei schönem Wetter steht den Besuchern ein mit 25.000 Quadratmetern sehr großzügiges Freigelände zur Verfügung. Hier gibt es einen Verkehrsübungsplatz, eine Minigolfanlage und einen Streichelzoo mit Rotkopfschafen.

Marienbergstr. 102. Fr 14.30–18.30 Uhr, Sa/So 9.30–13.30 und 14.30–18.30 Uhr. Eintritt 8,90–12,90 €. [tucherland.de](http://tucherland.de).

## Turm der Sinne

Weniger ein Museum als eine Einladung zur Sinnesverführung, um die eigene Wahrnehmung auf eine harte Probe zu stellen. Das interessante Konzept basiert auf einem interaktiven Mitmachmuseum.

Im Mohrenturm, Splittertormauer 17. Sa/So 12–17 Uhr. Eintritt 8 €, Kinder 5,50 €. [turmder.sinne.de](http://turmder.sinne.de).

## Nürnberg (fast) umsonst

Reisen ist bekanntlich nicht ganz billig, doch glücklicherweise gibt es in Nürnberg und seiner Umgebung zahlreiche Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen, die man kostenlos oder vergünstigt besuchen kann.

### Kostenloses Sightseeing

Zumindest teilweise frei zugänglich ist Nürnbergs Wahrzeichen, die **Kaiserburg**, denn ihre Außenanlagen samt Stadtmauer, Burggarten und Freiong sind kostenlos zu besuchen. In St. Johannis sind die **Hesperidengärten** frei zu besichtigen, und auch die größte touristische Attraktion des Stadtviertels, der **Johannisfriedhof**, steht allen offen. Bei einem Spaziergang durch den **Volkspark Dutzendteich** kann man die Reste des ehemaligen **Reichsparteitagsgeländes** erkunden, wobei zahlreiche Informationsstelen die von den Nationalsozialisten geplanten Bauwerke erläutern. Für industriegeschichtlich Interessierte bietet sich das **Fabrikgut Hammer** an. Und im Sommer stehen am **Wöhrder See** ein Strand und eine Schwimmlagune frei zur Verfügung. In Nürnbergs Umgebung kann man im Knoblauchsland die **Wehrkirche in Kraftshof** und das **Poetenwäldchen Irrhain** kostenlos besuchen.

### Günstig ins Museum

Nicht umsonst, aber günstig kommt man mit der Tageskarte in die **sieben städtischen Museen** der Stadt Nürnberg. Für 10,50 € (der reguläre einfache Eintritt kostet 7,50 €) kann man das Albrecht-Dürer-Haus, Spielzeugmuseum, Stadtmuseum Fembohaus, Tucherschloss, Memorium Nürnberger Prozesse, Dokumentationszentrum Reichspartei-

tagsgelände und das (bis Ende 2025 geschlossene) Museum Industriekultur besuchen (Sonderführungen und spezielle Angebote sind davon aber leider ausgenommen). Zudem gewährt das Germanische Nationalmuseum mittwochs ab 17.30 Uhr freien Eintritt.

### Veranstaltungen zum Nulltarif

Nürnberg und Fürth bieten im Sommer zahlreiche kostenlose Veranstaltungen:

**Blaue Nacht:** An einem Samstag Anfang Mai haben alle Museen und andere Kulturorte in der Altstadt bis spät in die Nacht geöffnet. Auch im Freien finden viele Events statt, die man umsonst besuchen kann.

**Afro Sommer Festival:** Mitte Juni gibt es afrikanische Rhythmen in den Pegnitzwiesen unter der Theodor-Heuss-Brücke.

**Bardentreffen:** Die kostenlosen Open-Air-Konzerte finden Ende Juli von Freitag bis Sonntag an verschiedenen Spielstätten in der Altstadt statt.

**Klassik Open Air:** An zwei Wochenenden Ende Juli und Anfang August findet einmal am Sonntag, das andere Mal am Samstag um 20 Uhr im Luitpoldhain ein kostenloses Klassikkonzert statt.

**Fürth Festival:** An drei Tagen Anfang Juli verwandelt sich die Fürther Innenstadt in eine große Bühne. Die kostenlosen Konzerte bieten etwas für jeden Musikgeschmack.

### Nürnberg Card

Ein besonderes Angebot für alle Besucher, die mindestens eine Nacht in einem Hotel, der Jugendherberge oder auf dem Campingplatz verbringen. Für 33 € (für Kinder von 6 bis 11 nur 11 €) bietet die Card zwei Tage lang freien Eintritt in (fast) alle Museen von Nürnberg und Fürth sowie freie Fahrt mit den Öffentlichen. Erhältlich ist die Nürnberg Card bei der Tourist Information. [tourismus.nuernberg.de](http://tourismus.nuernberg.de).

## Anreise

Der Nürnberger Hauptbahnhof und der Zentrale Omnibusbahnhof liegen direkt vor den Toren der Altstadt. Der Flughafen befindet sich am nördlichen Stadtrand, allerdings gibt es kaum Deutschland-Verbindungen. Zwischen dem Hauptbahnhof und dem Flughafen verkehrt die U-Bahn-Linie U2.

### Mit dem Flugzeug

Die schnellste und teuerste Methode, um von Hamburg oder Berlin nach und von Nürnberg wegzukommen.

**Auskunft** unter ☎ 0911/93700. [airport-nuernberg.de](http://airport-nuernberg.de).

### Mit dem Zug

Nürnberg und Fürth sind hervorragend an das Eisenbahnnetz der Deutschen Bundesbahn angeschlossen.

Der Nürnberger Hauptbahnhof mit seinen 21 Gleisen ist einer der größten deutschen Bahnhöfe. Hier kreuzen sich sieben Hauptlinien (nach München, Stuttgart, Würzburg, Regensburg, Bam-

berg, Bayreuth und Furth im Wald), tagsüber fahren mindestens stündlich ICE-Züge in Richtung München, Hamburg/Bremen, Frankfurt, Dortmund und Berlin.

**Service der Deutschen Bahn** unter ☎ 030/2970. [bahn.de](http://bahn.de).

### Mit dem eigenen Fahrzeug

Wer sein Reiseziel Nürnberg erreicht hat, sollte sinnvollerweise den Wagen stehen lassen und auf die öffentlichen Verkehrsmittel umsteigen. Für Tagesbesucher bietet es sich an, eine der zahlreichen Park-&-Ride-Möglichkeiten zu nutzen. Mit der U-Bahn oder der Straßenbahn geht es schneller und bequemer in die City als mit dem eigenen PKW. Dauerparkplätze sind im Zentrum nur für Anwohner zu haben.

### Fernbusse

Fernbusse sind die kostengünstigste Möglichkeit, von einer Stadt zur anderen zu gelangen. *FlixBus* unterhält die meisten Verbindungen in Deutschland. In Nürnberg halten deren Busse am Zentralen Omnibusbahnhof gegenüber dem Hauptbahnhof und damit unmittelbar vor den Toren der Altstadt.

Der Nürnberger Hauptbahnhof liegt am Rande der Altstadt





Der Weiße Turm gehörte zur vorletzten Stadtmauer

## Mobil vor Ort

Der Großraum Nürnberg lässt sich hervorragend mit öffentlichen Verkehrsmitteln erkunden. Die Fahrkarten des Verkehrsverbunds Großraum Nürnberg (VGN) gelten für alle öffentlichen Verkehrsmittel des Tarifgebietes: U-Bahnen, Straßenbahnen, Busse, S-Bahnen und DB-Regionalzüge.

### U-Bahn

Nürnberg hat drei U-Bahn-Linien: U1, U2 und U3.

Die **U1** fährt vom südöstlichen Nürnberger Stadtteil Langwasser über den Verkehrsknotenpunkt Hauptbahnhof und weiter in nordwestlicher Richtung nach Fürth.

Die **U2** startet im südwestlichen Stadtteil Röthenbach und fährt über den Hauptbahnhof in Richtung Nordosten weiter zum Nürnberger Flughafen.

Die **U3**, die jüngste Nürnberger U-Bahn-Linie, startet im Westen in Großreuth bei Schweinau und endet am Nordwestring ein Stück westlich des

Stadtteils St. Johannis. Die U3 war übrigens bei ihrer Inbetriebnahme im Jahr 2008 ein technisches Novum, denn sie war die erste vollautomatisch und fahrerlos betriebene U-Bahn Deutschlands. Inzwischen wurde auch die U2 teilweise auf fahrerlosen Betrieb umgestellt, lediglich die U1 fährt noch nicht automatisiert.

Wer die **Nürnberger Altstadt** erkunden will, kann sich in Züge aller drei U-Bahn-Linien setzen und steigt jeweils an der Station „Hauptbahnhof“ aus. Noch ein kleines Stück weiter in die Altstadt dringt die U1 vor: Wer bis zur Station „Lorenzkirche“ fährt, kommt direkt in der Fußgängerzone (Karolinenstraße) an. Wer nach **Fürth** zur Stadtbesichtigung will, nimmt die U1 und steigt bei der Station „Rathaus“ aus. Eine Alternative ist die S-Bahn (S1), die von Nürnberg bis zum Fürther Hauptbahnhof in Innenstadtnähe fährt.

### Straßenbahn und Bus

Mit dem Bau der U-Bahn ab Ende der 60er-Jahre ist das Straßenbahnnetz Nürnbergs schrittweise zurückgebaut worden, heute verkehren nur noch

sieben Straßenbahnlinien, fränkisch kurz „Strämbers“ genannt. Der größere Teil des nicht unterirdischen öffentlichen Nahverkehrs wird von den Buslinien bestritten, im gesamten Großraum stehen insgesamt 70 Linien zur Verfügung. Die touristisch interessanteste ist die **Linie 36**, die vom innerstädtischen Verkehrsknotenpunkt Plärrer über den Hauptmarkt zum Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände fährt. Am Wochenende und vor Feiertagen werden zwischen 1 und 5 Uhr **Nachtbusse (Night-Liner)** eingesetzt. Zu jeder vollen Stunde fahren die Busse der 14 Linien vom Hauptbahnhof Nürnberg aus sternförmig in die Nacht, wobei auch die Nachbarstädte Fürth und Erlangen bedient werden. Die Haltestellen sind an dem zusätzlich angebrachten Schild *Night-Liner* zu erkennen.

## VGN-Verkehrstarife

Das Tarifsystem des Verkehrsverbunds Großraum Nürnberg unterscheidet zwi-

schen Städtetarifen (Preisstufen A–F) und Regionaltarifen (Preisstufen 1–10). Für den „Hausgebrauch“ reichen die folgenden Hinweise:

Wer sich **innerhalb Nürnbergs bewegt oder von Nürnberg nach Fürth** fahren will, braucht ein Ticket der Preisstufe A.

**Einzelticket:** Erw. 3,70 €, Kinder zwischen 6 und 14 J. 1,80 €, unter 6-jährige frei. **4er-Ticket** 13 € bzw. 6,50 €.

Die Tickets gelten 90 Minuten, innerhalb dieser Zeit kann man beliebig oft umsteigen (auch von einem Verkehrsmittel aufs andere, also etwa von der U- auf die S-Bahn oder den Bus), sofern man nicht wieder zurückfährt. Einzeltickets sind auch in Bussen erhältlich, in den U-Bahnen und für den Erwerb von Mehrfahrten- bzw. Zweitkarten hält man sich an die Fahrkartenautomaten der U-Bahn-Stationen und der größeren Bus- und Straßenbahnhaltestellen. Wer auf Handy-Tickets zurückgreifen will, kann sich unter [vgn.de/handyticket](http://vgn.de/handyticket) registrieren oder es über die App kaufen. Tipp: Online-Tickets sind ca. 10 % günstiger.

Achten Sie auch auf **Kurzstreckentickets:** Wie weit der Kurzstreckentarif jeweils gilt, wird an jeder Haltestelle bzw. in der App angegeben.

## Tages- und Wochenendtickets

Wer mehr als zwei Fahrten pro Tag absolviert oder sich grundsätzlich die Möglichkeit offenhalten will, an einem Tag beliebig oft mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs zu sein, greift auf die Tagestickets zurück. Samstag und Sonntag ist das Angebot besonders günstig, denn dann mutieren die Tagestickets entgegen ihrem Namen zu Wochenendtickets, sind also zum gleichen Preis für zwei Tage gültig. Wer allein unterwegs ist, besorgt sich das **TagesTicket Solo**, schon ab zwei Personen ist das **TagesTicket Plus** die günstigere Variante.



Alle Wege führen nach Nürnberg

**TagesTicket Solo:** 9,70 €.

**TagesTicket Plus:** Gültig für 1–6 Personen, max. zwei davon ab 18 Jahre (auch Fahrräder werden transportiert, 1 Fahrrad = 1 Person). Gültigkeitsdauer wie TagesTicket Solo. Preisstufe A 14,30 €.

Wer eine ganze Woche vor Ort ist, kann auch über den Kauf einer **7-Tage-Mobi-Card** nachdenken. Sie kostet für die Preisstufe A (Fahrten innerhalb Nürnbergs und über die Stadtgrenze hinaus nach Fürth) 31 €, ist übertragbar und ab 9 Uhr (also nach dem Berufsverkehr) auch von zwei Personen gleichzeitig nutzbar.

## Mit dem Taxi

Die Grundgebühr der mehr als 500 in Nürnberg und Fürth zugelassenen Taxis liegt bei 4,50 €, für den ersten gefahrenen Kilometer kommen 4,50 € hinzu, für jeden weiteren Kilometer nur noch 2,50 €, ab dem sechsten Kilometer 2 €.

Die Rufnummer für Taxis ist in **Nürnberg** die ☎ 19410 und in **Fürth** die ☎ 0911/777991. taxi-nuernberg.de.

## Mit dem Fahrrad

Fahrradfahren ist in Nürnberg und Fürth nicht gerade ein Zuckerschlecken. Es fehlen in vielen Stadtteilen gut ausgebaute Fahrradwege und Fahrradstraßen. Das noch immer defizitäre Radwegesystem ist sehr bedauerlich, da die Entfernungen in Nürnberg nicht so groß sind und man sich die Stadt mit dem Fahrrad leicht erschließen kann. Die schönsten Radwege sind im Wiesengrund entlang der Pegnitz angelegt worden. Ein Radweg führt parallel zur Stadtmauer rund um die Altstadt.

**ADFC,** adfc-nuernberg.de.

## Mit dem Auto

Für stadttunkundige Autofahrer entpuppt sich die Nürnberger Innenstadt als undurchschaubares Labyrinth, da in den letzten Jahren sämtliche Durch-



Die Motorradabteilung im Museum Industriekultur

fahrtsstraßen durch die Altstadt unterbrochen wurden. Man kann nur noch an bestimmten Stellen in die Altstadt hineinfahren. Die Suche nach kostenlosen Parkplätzen in der Altstadt ist überflüssig, denn es gibt sie nicht mehr. Dafür stehen in der Altstadt zahlreiche Parkhäuser zur Verfügung; ein Parkleitsystem informiert über freie Kapazitäten. Empfehlenswert sind auch die kostenlosen **Park-&Ride-Parkplätze**, die man an folgenden Bahnhöfen, U-Bahnhöfen und Straßenbahnhaltestellen findet:

**U-Bahn-Stationen:** Bauernfeindstraße, Langwasser-Süd, Rothenburger Straße, Röthenbach.

**Straßenbahnhaltestellen:** Meistersingerhalle, Am Wegfeld.

**S-Bahn und andere Bahnhöfe:** Burgfarrnbach, Fürth-Vach, Eibach, Reichelsdorf, Katzwang, Dutzendteich, Fischbach, Laufamholz, Mögeldorf.